

Bitte berücksichtigen Sie in Ihrem Bericht alle hier aufgeführten Punkte. Der Bericht sollte nicht mehr als insgesamt 3 Seiten umfassen.

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Die Vorbereitung für das Auslandssemester war recht einfach. In der Online-Bewerbung und auf der Homepage der PH Ludwigsburg wird genau beschrieben was gebraucht und abgegeben werden muss. Die Einladung zum Auswahlgespräch erfolgte letztes Jahr eher spät, da sich sehr viele Studenten für ein Auslandssemester beworben hatten. Das Auswahlgespräch selbst war sehr entspannt und es war schön schon hier andere Studenten kennenzulernen, die ihr Semester im gleichen Land oder der gleichen Stadt machen wollen. So kam es auch, dass ich bereits zwei der anderen PH-Studentinnen vor Oslo kannte und wir uns in der weiteren Planung etwas absprechen konnten.

2. Unterkunft

Die Unterkünfte in Oslo werden alle von der Organisation SiO koordiniert und verwaltet. Hier musste ich mich nur online anmelden und konnte anschließend eine Liste mit 6 Präferenzen erstellen. Austausch-Studierenden ist in Oslo ein Zimmer garantiert, also bekommt jeder ein Zimmer in einer seiner Präferenzen. Die Wohnheime in Oslo unterscheiden sich teilweise stark in Preis, Lage und Ausstattung. Ich habe zusammen mit zwei anderen Studentinnen der PH gemeinsam in einer WG in Sogn gewohnt. In Sogn gibt es teilweise sehr günstige Zimmer. Anfangs macht es etwas den Anschein als wäre es stark außerhalb, allerdings ist die Anbindung so gut, dass man immer schnell in der Innenstadt, an der OsloMet und auch wieder zuhause ist (T-Bahn, Trikk, Bus und Nachtbus ist alles vorhanden).

Ich hatte das Glück mit zwei Mädels zusammen zu wohnen, die ich bereits vorher kannte. Wir hatten alle die Zusage für das gleiche Wohnheim und da eine von uns alle Schlüssel abholte wurden wir alle in der gleichen Wohnung untergebracht. So hatten wir wirklich viel Spaß.

3. Studium an der Gasthochschule

Die OsloMet hatte bei unserer Ankunft gerade den Wechsel zu einer offiziellen Universität hinter sich, sodass auch für die Dozenten und alle anderen an der OsloMet noch Vieles neu war. Ich besuchte den Kurs „Myths, Fairy Tales and Legends“. Der Kurs an sich war sehr interessant und man lernte vielseitige Methoden kennen. Allerdings konnte ich nicht sehr viele neue Informationen mitnehmen, da ich das meiste schon zuvor kannte. Die Unterrichtsmethoden waren sehr viel praktischer und weniger theoriebasiert. Es war sehr schön mitzubekommen, inwiefern der Unterricht sich unterscheidet und zu überlegen in welcher Art und Weise die verschiedenen Unterrichtsformen ergänzen können.

Die anderen Studenten aus meinem Kurs kamen aus vielen verschiedenen Ländern, sodass der kulturelle Austausch groß war. Wir hatten auch öfters Gespräche, die über die Kursinhalte hinausgingen und in denen wir viel über die anderen Studenten und ihre Kultur lernen konnten.

4. Alltag und Freizeit

Oslo ist eine Stadt, die einem viele Erkundungsmöglichkeiten gibt. Im Ruter-Ticket beispielsweise ist auch eine Fähren-Route beinhaltet, sodass man nicht nur innerhalb der Stadt unterwegs sein kann, sondern auch super zu den Inseln kommt. Die Inseln geben einen super Zugang zum Wasser und so waren wir beispielsweise im August ein paar Mal schwimmen.

Es werden außerdem auch Veranstaltungen wie die Kulturnacht oder der Student-Slippet angeboten, bei denen man häufig umsonst oder sehr günstig in Museen kommt oder andere kulturelle Angebote wahrnehmen kann.

Allgemein finde ich, dass Oslo eine Stadt ist, die man sehr gut alleine oder in einer kleinen Gruppe selbstständig erkunden kann. So findet man genau die Ecken, die einem am meisten zusagen und Orte, an denen man sich besonders wohlfühlt. Egal ob Grünerløkka, Grønland, Holmenkollen, Vigelandspark, Aker Brygge, St. Hanshaugen, Sognsvann oder so viele andere Orte. Die Schönheit Oslos spiegelt sich in all den Orten wider.

Oslo ist so vielseitig und individuell, dass hier jeder etwas findet was ihn besonders anspricht!

5. Fazit

Ich würde jedem empfehlen ein Auslandssemester zu machen. Die vielen verschiedenen Erfahrungen, die man erlebt, Personen, die man kennenlernt und Wissen, das man erlangt bringt einen nicht nur im Studium, sondern auch persönlich sehr viel weiter.

Für mich war das Auslandssemester der Abschluss meines gesamten Studiums und ich kann mir nicht vorstellen, dass ich es hätte schöner beenden können.